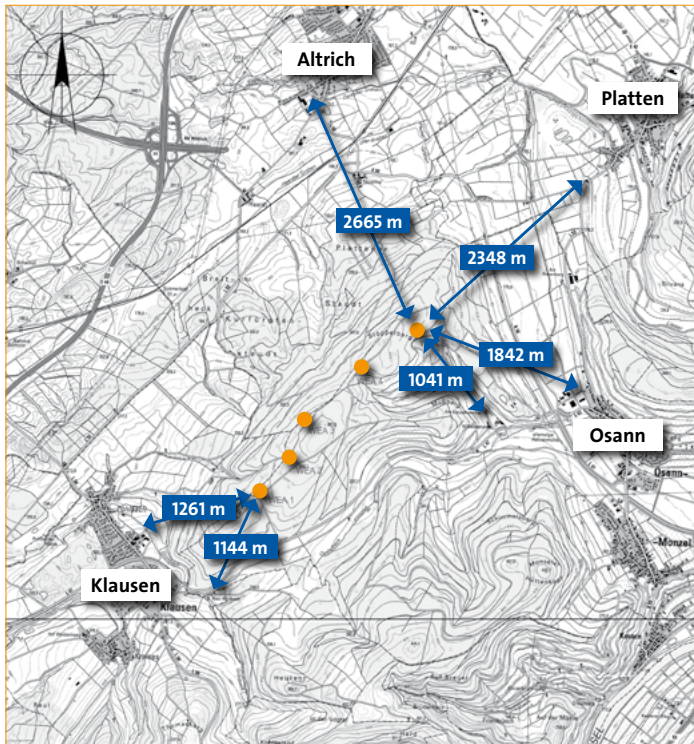


Information zum Windpark Osann-Monzel



Ende des Jahres 2011 hat der Projektentwickler ABO Wind mit der Planung eines Windparks im rheinland-pfälzischen Osann-Monzel begonnen. Geplant sind auf dem Stöppelberg fünf Anlagen des Typs Nordex N117. Die Anlagen mit einer Nennleistung von jeweils 2,4 Megawatt haben eine Nabenhöhe von 141 Metern, einen Rotordurchmesser von 117 Metern und eine Gesamthöhe von 199 Metern. Der Windpark soll 2015 in Betrieb gehen. Seine Stromproduktion entspricht dem Verbrauch von 10.000 Drei-Personen-Haushalten. Gegenüber der konventionellen Stromproduktion erspart der Windpark der Umwelt den Ausstoß von jährlich rund 30.000 Tonnen Kohlendioxid.

Der Standort in Osann-Monzel ist prädestiniert, um mit Windkraft klimafreundlich Strom zu erzeugen. Das belegen Windmessungen. Seit 2012 untersucht ABO Wind mit einem 126,5 Meter hohen Messmast die Windverhältnisse am Stöppelberg, um die langfristige Wirtschaftlichkeit des geplanten Windparks abzusichern.

Der aktuelle Entwurf des Flächennutzungsplans weist den Standort als Potenzialfläche für Windkraft aus. Eigentümer der Grundstücke ist die Gemeinde Osann-Monzel, mit denen ABO Wind in engem Kontakt steht. ABO Wind hat einen großzügigen Abstand zwischen den Windenergieanlagen (WEA) und den Ortsgemeinden und Höfen eingeplant. Daher wird es keine Probleme mit Schall und Schattenwurf geben. Zwischen der WEA 1 (siehe Abbildung oben) und der nächstgelegenen Wohnsiedlung Neu-Minheim bei Klausen liegen mehr als 1.100 Meter. Alle anderen Abstände zu Ortsrändern sind noch deutlich größer. Die Entfernung vom nächstgelegenen Einzelgehöft am Klausenweiher in der Gemarkung Osann-Monzel zum Windpark beträgt ebenfalls mehr als 1.000 Meter.

In den Jahren 2012 und 2013 haben unabhängige Gutachter umfangreiche naturschutzfachliche Untersuchungen, insbesondere zu windkraftsensiblen Arten, unternommen. So wurde das Verhalten der Rotmilane vor Ort genau untersucht und dokumentiert. Die Untersuchungen ergaben, dass der Windpark keine geschützten Arten gefährden wird.

Die Ausweisung geeigneter Konzentrationsflächen für Windenergie ermöglicht es, alle übrigen Flächen in der Verbandsgemeinde von Windenergieanlagen freizuhalten. Konzentrationsflächen entfalten eine so genannte Ausschlusswirkung. Das heißt, jenseits dieser Flächen dürfen keine Windenergieanlagen errichtet werden. Damit ist sichergestellt, dass historische Kulturlandschaften und Naturschutzgebiete frei bleiben.

ABO Wind legt Wert darauf, bei der Errichtung des Windparks Eingriffe in die Natur zu minimieren. Die fünf Anlagen entstehen auf Flächen mit Misch- und Nadelwald sowie auf Windwurfflächen. Hochwertiger Laubwaldbestand wird nicht tangiert. Bei der Infrastrukturplanung nutzen die Planer vorhandene Wege, die sie nur erweitern, sofern das unbedingt notwendig ist. Neue Schneisen, die den Wald unnötig zerschneiden würden, entstehen nicht. Für die gerodeten Flächen schafft ABO Wind an anderer Stelle einen Ausgleich, zum Beispiel durch Aufforstungen oder ökologische Waldaufwertungen.

Da sich der geplante Windpark Osann-Monzel auf Gemeindeflächen befindet, fließen die Pacht- und Gewerbesteuerentnahmen vollständig in kommunale Kassen. Damit kommen die Einnahmen allen Bürgern zugute. ABO Wind bemüht sich, lokale Bauunternehmen mit der Errichtung des Windparks zu beauftragen, um so ein Maximum an lokaler und regionaler Wertschöpfung zu erreichen.

Ihre Ansprechpartnerin für den Windpark Osann-Monzel ist

Martina Franz



Tel.: 0611) 267 65-587
martina.franz@abo-wind.de

ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland
www.abo-wind.de

ABO
WIND